

großem  
sehr feil  
Bretter:  
austral  
4890  
4450  
4500  
730  
900 fein  
1330/1340  
1400  
2116  
715/728  
uni:  
Bretter  
574.60  
1216.25  
995.85  
18.32  
27.63  
4.78

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1921 Nr. 285 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 214



<b>Bezugspreis:</b> für blinde und ansehnliche Briefe monatlich 10.00, vierteljährlich 28.00, halbjährlich 54.00, jährlich 100.00, durch die Post bezogen zuzüglich postal. Gebühren. Geschäftliche Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Centrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfachkonto: Leipzig 20512.	<b>Abend-Ausgabe</b> <b>Sonnabend, 25. Juni</b>	<b>Anzeigenpreis:</b> Die Spalte 34 mm breit, 10 mm hoch, 100 W. Die Spalte 30 mm breit, 10 mm hoch, 100 W. Abends nach 7 Uhr, 100 W. Die Spalte 30 mm breit, 10 mm hoch, 100 W. Die Spalte 30 mm breit, 10 mm hoch, 100 W. Geschäftliche Halle: Bernburger Str. 30, Fernruf Zentralfürst 6294 Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlags-Direktion: 6000 Halle, Halle-Saale
---	--	---

## Der Willfür preisgegeben

### Die Entwaffnung der Offestungen nimmt Deutschland jeden Schutz gegen die östlichen Raubnachbarn

In Vollzug des Ultimatum der Verbündeten ist nunmehr die gesamte Ausrüstung der Festungen in Rastenburg, Glatz, Neiße, Logau, Böden und Marienburg an Geschützen, Minenwerfern, Maschinengewehren, Raketenwerfern und Granatwerfern einschließlich deren Ausrüstung, sowie die für die Festungen bestimmten Munitionsvorräte und die Festungsbefehlshaber dem Reichsberatersamt zur Bewertung übergeben worden. Die Ablieferung ist durchgeführt, so daß die gesamten Festungen heute nur noch aus den hohen Festungswerken bestehen, die irgendeine Artierung nicht mehr haben. Die Kommandanturen der Festungen Rastenburg, Glatz, Neiße, Logau unterstehen dem Wehrkreiskommando 3, die der Festungen Böden und Marienburg dem Wehrkreiskommando 1.

General Nollet läßt augenblicklich die verschiedenen Befestigungen durch Mitglieder der Interalliierten Kommission bereisen, die sich von der tatsächlichen Ablieferung des beanstandeten Materials überzeugen und die uns geliebten Anlagen besichtigen sollen.

Bei der Marine ist die Zerstörung aller im Bau befindlichen Kriegsschiffe mit Ausnahme der von der Interalliierten Marinekontrollkommission zum Umbau in Handelschiffe genehmigten Schiffe im Gange. Die Ablieferung der Artierung der feineren Art gemäß dem Artikel 185 an Frankreich und Italien ausgelieferten Kreuzer und Zerstörer ist durchgeführt. Die Schiffe wurden feinerzeit ohne Artierung abgeliefert, da Artikel 192 des Friedensvertrages die Auslieferung lediglich zu Zerstörungszwecken vorsieht. Die Frist zur Zerstörung der im Bau befindlichen Kriegsschiffe läuft am 31. Juli ab.

## Wir leben und gedeihen vom Alten zu dem Neuen

Von Professor Walter Stahlberg, Berlin-Mitgl.

Wieder hat eine neue Zeit begonnen! Und mit ihr ist auch gleich das neue Schlagwort für sie da! In unseren Tagen nutzt sich die Schlagworte fast so schnell ab, wie unser Papiergeld. Da muß man Vorzüge treffen. Wer hört noch jetzt auf das alte „Freiheit, Freiheit, Brot“? Einmal konnte das losen; aber jetzt, wo der Friede da ist? Nur im Westen ist Wohlsein! Warum heißt es jetzt: „Durch Arbeit zur Freiheit“? Das ist doch allerhand, wie der Berliner sagt. „Um der Freiheit willen“ haben sie gesagt, die Ritter des Vaterlandes. Und um der Freiheit willen gehen wir nun unsere Regierung täglich begeißelt das ruere in servitium über, um der Freiheit willen ist jeder Tag wieder neu den Hefen- und die Knechtisch machen. Eine glänzende Leistung. Und ganz wie jetzt immer auf den Berliner Knechtischen der große Operetten-Erfolg im Theater des Westens angepriesen wird: „Morgen wieder lustig!“ — jedes Wort ist dabei in ungewollter Sinnbildnerlei in einen engen, vierseitigen, rotzigenen Käfig gesperrt — so findet jeden Tag zur Befreiung der Einwohner und ihrer ausländischen Gäste die dieselbe Vorstellung statt: Immer weiter in die Knechtisch hinein! Nur keine Müdigkeit vorziehen. Was der Mensch will, das kann er auch! Walter Rathenau hat es doch eben wieder gesagt; und er als philosphischer unpolitischer Kritiker des Wehrbereiches, wie er sich gibt, muß es wissen: Die Forderungen, die er während der französischen Genut für ungenügend erklärte, daß man ihre Zahl kaum ausbreiten moge, er hält sie für erfüllbar, wenn wir nur wollen. Er ist eben im Besitze der alten Weisheit, die ewig neu bleibt: Auf den Willen kommt es an; ganz allein auf den Willen!

Will wir es wollen, haben wir es erreicht: Nur keinen Sieg der deutschen Waffen! Das wäre zu entsetzlich gewesen. Wir wären dann ja sicher in Knechtung verkommen. Frei oder wollen wir auf jeden Fall bleiben, unbedingt frei! Und wir wollen's geschafft. Frei von allem stehen wir jetzt da, frei von allem auch von den verhassten Waffen der Macht. Nun können wir singen: „Seer ist weg, Meer ist weg; deutsche Ehr liegt im Dred.“ Und ganz wie dem lieben Augustin, unseren wunderbaren Randwörterbucher, stehen uns jetzt alle Wege offen. Gehst den in die Knechtisch können wir jetzt machen. Wir brauchen es nur zu wollen. Und wir wollen! Das alte kaiserliche Deutschland hätte uns da hineingelassen und hineingelassen. Dem wüßten wir widerstehen und haben wir widerstanden. Jetzt aber: liegen die Dinge ganz anders. Jetzt können wir in voller Freiheit wählen, wo die Feinde uns empfehlen. Die neue Regierung ruft die freiwilligen vor. Der Erfolg ist allgegenwärtig. Wir hören sie schon anmarschieren, unsere lokale Arbeiterabteilung in ihrem mächtigen Gleichschritt voll strebender Bemühens, hören sie marschieren auf der herrlichen Straße, die so breit und wohl ausgebaut ist: alles Schweißes besten Schläges, Marx Fortschritt und Wilson. Marie Veritas und Eva, Paris und London! Da ist jetzt die marschieren! Inbald sind aus den Reihen der Arbeiterkolonnen das bekannte Lied in die Mäße mit dem vertrauten Abgesang seiner Verse: „Die Internationale wird einst die Welt befreien!“ Die guten Leute! Sie wollen gleich die ganze Welt teilnehmen lassen an ihrem Glück. Und sind doch selber nicht ganz drin. Aber auf der richtigen Straße haben wir sie, und sie gehen gerade aus Ziel los: „Durch Arbeit zur Freiheit!“ Der Große aus Buttenhausen hat es sich schon lange so gedacht und der Reichsanwalt Dr. Wirth hat es auch gesagt.

Die alte Zeit liegt hinter uns. Wer wollte ihr eine Kränze nachweihen! „Die Annahme des Ultimatum hat einen Schlußstein gelegt und unsere Politik in eine bestimmte Bahn gelenkt.“ Eben auf die neu entdeckte Straße der Freiheit. Mit der Revolution, das war nicht was recht. So leicht ging es mit der Freiheit denn doch nicht. Doch wir uns glauben mochten, die Freiheit liege für sie einwärts mit den Händen greifen wie ein Spielzeug, das uns der gute Dank aus Amerika verprochen hatte! Wilson kam zwar herüber zu uns Europäern. Aber er machte es nicht anders, wie alle die anderen, die aus dem Osten von New-York ausliefen. Er ließ die Freiheit hinter sich auf Welches Inseln jurist; dahin haben sie einst die Franzosen außer Landes geschickt. Und darum hat Wilson mit dem Frieden uns nicht zugleich auch die Freiheit gebracht. Wir sollen sie uns aber nun verdienen können. Und wie gelangt wir sind schon auf dem Wege zu ihr. Wie schön geschmückt dieser Weg ist! Von Zeit zu Zeit sind zu unserer Erinnerung schillernde Bänder darüber gespannt; in jedem hängt ein Name, aus dem kultivierten Buchstabengruppen gefügt; in einem oder der Folge schließt sich zu ihm ein V W an das andere — lateinische Buchstaben natürlich, denn nur sie kann alle Welt lesen und verstehen. Nur wenn wir uns der Kränze einen auf das Haupt setzen wollen, dann täten uns die leidigen Schlangen der V W V sehr bald recht wehe. Aber dazu sollen die Kränze doch auch nicht sein. Sie sollen uns nur von der

## Die Zerstörung der Rheinbefestigungen

Rothen, 25. Juni.  
Die Interalliierte Entfestigungskommission traf zu einer Reihe von Konferenzen in Rothen ein. Die Verhandlungen haben die Zerstörung der deutschen Befestigungswerke in den Rheinlanden zum Gegenstand. Die Kommission, die aus sieben alliierten Offizieren besteht, hat am 25. Juni und hatte bereits ihre erste Sitzung, in der die Berichte der alliierten Kommandanten über den Wert der deutschen Befestigungswerke an der deutsch-französischen und deutsch-belgischen Grenze gegeben wurden, aus denen hervorging, daß ein Teil der Werke noch von den Besatzungsmannschaften besetzt werden, während die übrigen nunmehr zerstört werden sollen.

Nach den Festungen Königsberg, Pillau und Swinemünde armiert, und zwar Königsberg mit 25, Pillau mit 35 und Swinemünde mit 32 Kanonen. Steilfeuergeschütze besitzen auch diese Befestigungen nicht. Auch bei den Küstenwerken ist die Ablieferung des gesamten von der Interalliierten Militärkommission nicht genehmigten Kriegsmaterials durchgeführt. Die Mieler und Selgolds der Befestigungsanlagen sind geschleift. Von der Geschützausrüstung der übrigen sind verbleibenden Küstenbefestigungen sind alle Geschütze bis auf 420 Geschütze im ganzen abgeliefert worden, darunter alle Geschütze mit Kaliber über 30,5 Zentimeter, alle Eisenbahnen- oder sonstigen beweglichen Geschütze, ferner eine große Anzahl von Aufsichtsw- und Randungsabwehrbatterien.

## Polnischer Vertragsbruch

### Polnisches Militär in Oberschlesien

Die deutsche Regierung übermittelte der Wehrkreisverwaltung ein Note, die auch den Regierungen in London, Paris und Rom übergeben wurde. Der Note ist eine Zusammenstellung von Nachrichten beigegeben, durch die erwiesen wird, daß die polnische Armee den Aufbruch in Oberschlesien mit allen Mitteln unterstützt. Aussagen von polnischen Offizieren und Leberläufern, zum Teil aufgenommen von Major Crespy, „Wision Officer with the German Fighting Organization“ in Kreuzburg, sowie amlische, Gezellen abgenommen Papiere haben das sorgfältig nachgeprüfte Material der Anlage geliefert. Daraus ergibt sich das selbstwüste Streben der polnischen Willkürherrscher in jeder Weise die polnische Aufbruchsbewegung zu fördern. Auf Grund dieser Zusammenstellung hat die deutsche Regierung nachdrücklich Einspruch gegen die Unterstützung des polnischen Aufbruches in Oberschlesien durch Dienststellen und Angehörige der polnischen Armee. Sie ersucht bringen, daß die alliierten Regierungen die endgültige Sperrung der ober-schlesischen-polnischen Grenze sicherstellen und dem leberit polnischer Soldaten und Truppenteile, sowie dem Nachschub über die Grenze ein Ende bereiten. Sie erwartet, daß seitens der alliierten Regierungen der polnischen Regierung nachdrücklich und wirksam jede fernere, wenn auch nur verdeckte Unterstützung des Aufbruches in Oberschlesien unterlagt wird.

Es ist seit längerer Zeit bekannt, daß die Polen an der polnischen Grenze ihre Truppenmassen angeammelt haben, um sie im gegebenen Augenblick in Oberschlesien zu verwenden. Dieser sind die beim Aufbruch in Oberschlesien verwendeten Sondereinheiten und polnische Soldaten an der Grenze in Bittl in geteilt und auf diese Weise auf „Oberschlesien“ gemacht worden, wodurch nun die „spanische Expedition“ herbeigeführt hat. Auf alle Fälle aber sind auch die nötigen militärischen Vorkehrungen für den Fall getroffen worden, daß Polen offiziell mit Waffengewalt in Oberschlesien eingreifen könnten. Von demnach auszufolger Seite liegen folgende genaueren Angaben über die polnische Truppenmassen an der Grenze in der Gegend von: In Gerschlesien liegt die 9. Kavallerie-Division (4500 Mann stark), eine Kavallerie-Division, bestehend aus 4 Kavalleriekompanien und 30 Kavalleriegruppen im Dorf Bierum, 2 Kavallerie-Regiment (Gendarmen) und 2 Kavallerie-Regiment, in Posen (Schlesien) und der polnischen Grenze) liegt ein Kavalleriekommando 4000 Kavallerie, Infanterie und Artillerie. In Ostpreußen liegt ein Kavalleriekommando und das 15. Kavallerie-Regiment. In Gdansk liegt das 26. Infanterie-Regiment.

## Italienisch-polnischer Zusammenstoß

w. Duppel, 25. Juni.  
Nach hier vorliegenden Meldungen hat sich südlich Hotel in der Nähe von Klein-Rena ein heftiger Zusammenstoß zwischen italienischen Truppen und polnischen Truppen ereignet. Einzelheiten fehlen noch. Im Moment ist eine Kompanie polnischer Bioniere aus Anbruch der Munitionsexplosion verhafteten Deutschen wurden freigelassen werden, da selbst die Insurgenten sich von der völligen Schuldlosigkeit der Verhafteten überzeugt haben.

## 17 Millionen Kontribution

Wien, 25. Juni.  
Belamisch versuchen die Polen, die Ergänzungen auf dem Münchener Eisenbahnhof den Deutschen in die Schuhe zu schieben. Die Kontributionen sind daher angeordnet, daß die deutschen Kontributionen eine Kontribution von 17 Millionen Mark aufzubringen haben. Das Geld sollte bis Sommerabend 6 Uhr eingezahlt sein. Die Insurgenten haben 5 der wichtigsten Kontributionen verweigert und drohen, sie zu erschlagen, falls die geforderten 17 Millionen Mark nicht bezahlt würden. Auf dem Münchener Bahnhof ist eine Kompanie Bioniere aus Sondereinheiten eingetroffen, um die Aufnahmearbeiten auf der Unglücksstätte durchzuführen. Es sind mehr als 100 Güterwagen benachteiligt, verbrannt und beschädigt worden; auch ein polnischer Baggagezug wurde hier in Mitleidenschaft gezogen. Dieser wurden vier tote gefunden.

## Die Konferenz der alliierten Finanzminister

w. Paris, 26. Juni.  
Der englische Botschafter in Paris, Lord Bessborough, hat der französischen Regierung eine Note überreicht, in der gefragt wird, ob die französische Regierung, wie man in London überlegenommen hat, baldigst zu einer Konferenz der alliierten Finanzminister bereit sei. Diese Konferenz hätte auch eine gewisse Anzahl seit vielen Monaten schwebender Fragen zu regeln, so die Frage der auf dem Seereise gelieferten russischen Rohöl, und die Frage der Anstalt der belgischen Schuld.





Wirtschaftliche Rundschau

England und Amerikas leitende Staatsmänner haben in letzter Zeit verdrängt die Beziehungen aufgetaut; leicht erklärte Lord George in der Reichsversammlung...

Im wichtigsten Frage scheint das grundsätzliche Verhältnis Deutschlands zu den Vereinigten Staaten zu bestehen, dessen Offener Rede einen grenzenlosen Optimismus bezüglich der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes widerspiegelt...

Das sehr schwierige Steuerproblem soll nach allen bisherigen Beratungen durch eine Sur-à-la-Dr. Eibenart gelöst werden. Mit den Heften folgenden Gedanken einer Umkehrung des Finanzplans in beschleunigter Weise fortgesetzt...

Das das deutsche Volk auch in dieser tiefsten Not nicht verzweifelt, verdankt es seiner unermüdeten wirtschaftlichen Vergegenwärtigung, denn noch immer ficht auch im Welnerlebe die Stärke lebendig, die auf die Handelsbeziehungen mit ihm das Gewicht verleiht...

Die überaus hohen Ertrageergebnisse stellen sich feststellen in Aussicht, namentlich in den Vereinigten Staaten von Amerika, wo die Zementpreise für Straßbau einen Stand erreicht haben, der den Betriebskosten kaum noch schmeichelt...

Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Reich erfolgt in der Woche vom 27. Juni bis 3. Juli d. J. um einen Betrag von 800 Millionen für ein Zwanzigmarkstück...

Der Goldbestand der Vereinigten Staaten. Die „Chicago Tribune“ meldet aus Washington, daß die Schätzung...

Aktiengelellschaften

Riesbauwerke Aktienwerke. Bei einer Steigerung des Betriebsergebnisses auf 17,68 (i. R. 10,40) Mill. und der Aufwendungen auf 5 (4) Mill. Mill. ergibt sich für 1920/21 ein Ueberschuß von 8,62 (8,20) Mill. Mill. vorwärts...

Gewerkschaft Carlshaus in Groß-Bismark. Die Gewerkschaftsgemeinschaft der Zehrbroscherei für 1920. Die einen Neuantrag von 68 420 Mill. ergibt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird...

Gewerkschaft Hermann II zu Königshausen bei Sodenen. Die Gewerkschaftsgemeinschaft der Zehrbroscherei für 1920, wonach sich der Betriebsertrag um 1,66 Mill. Mill. auf 2 018 040 Mill. erhöht hat...

Kraftübertragungswerke Rheinischen. Die Hauptversammlung beschloß einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals um 6,5 Mill. Mill. Stammaktien und 5 726 000 Mark Spr. Vorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht...

Handel, Industrie, Handwerk. Getriebene Firmen auf der Leipziger Automobilindustrie-Ausstellung. Von Getriebenen Firmen haben ferner auf der Deutschen Automobilindustrie-Ausstellung zu Leipzig ausgestellt...

Wollen und Inganischen die beste Gelegenheit beruht haben. Diese Wollen werden jedoch heute so gut wie gar nicht mehr als unbrauchbar zu betrachten ist. Die Ursachen liegen in einer tiefgehenden Wirtschaftskrise...

Die Leipziger Entwurfs- und Modellwerk. Zugleich mit der Geschäftsjahresfeier findet die 5. Ausstellung der Entwurfs- und Modellwerke (Vermittlungsstelle für Künstler und Fabrikanten) vom 28. August bis 3. September in Leipzig statt...

Eine holländische Versicherungsgeellschaft unter Aufsicht. Die große seit 1862 existierende holländische Versicherungsgeellschaft für Lebensversicherung und Rückversicherung...

\* (Geldkurs) Am 24. Juni 1920 nach Reichs-M. 2786 in Wien ein.

Halle'sche Notierungen. Halle a. S. 25. Juni 21.

Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including items like Anleihen, W.-Weissen Br., and various types of flour and oil.

— Müllerei. In der heutigen Zeit, da das Fremdmaterial knapp ist, sind die Müllereien als Lieferer sehr begehrt. Die Firma M. W. W. S. m. b. H. Altona-Gumby, hat häufig eine große Anzahl großer amerikanischer Müllereier...

Wetterbericht. Wetterberichterage des amtlichen Wetterdienstes für Sonntag, 26. Juni, trocken, mäßig.

Das Zehnpulver „No. 23“ reinigt die Zähne so vollkommen, daß schon nach dem ersten Gebrauch das Aussehen derselben bedeutend verbessert wird...

Qualitätsrichtiger. Einmal Witter. Gewonnen für Berlin: Einmal Witter; für vollkommene Reduktion: Einmal Witter; für vollständige Reduktion: Einmal Witter...



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



**Deutschnationale Volkspartei,**  
Volkverein Halle-Saalkreis.

**Außerordentl. Hauptversammlung**

findet umfänglichster nicht am Dienstag, 28. Juni, sondern  
**am Mittwoch, den 29. Juni,**  
abends 8 Uhr im Mozartsaal, Weidenplan, statt.  
Tagesordnung:  
1. Vorstandswohl. 2. Ausschußbericht. 3. Neufestsetzung  
der Mitgliedsbeiträge. 4. Die politische Lage. 5. Verschiedenes.  
Wichtigste Erfolge aller Mitglieder der wichtigen  
Tagesordnung halber erwünscht. Eintritt nur gegen  
Vorzeigen der Mitgliedskarte.

**Saalschloß - Brauerei**

Sonntag, den 26. Juni, von nachm. 3 1/2 bis abends 10 1/2 Uhr  
**zwei gr. Konzerte der Kapelle Kott**  
Abends 10 Uhr „**Brand von Moskau**“  
ausgeführt von den Kunstfeuerwerkern Gebr. Pfeiffer, Cröllwitz.  
Eintritt 2 Mk., Kinder 1 Mk. **F. Winkler.**



Halloh! Bitte 5625.

Wohlfühlrestaurant „Steinfor“  
Vornehmstes Restaurant.  
Gute Küche. H. Weine.  
Künstler-Konzert.



Direkt aus Fabrik, ohne Zwischenhandel  
n. Maß lange u. kurze feldgraue  
**Militärhosen**  
die nicht schmutzen. Tausende an jed. Beruf geliefert.  
Sitz unübertroffen. Viele Massen-Nachbestellungen  
erhalten. Schrittlänge, Leibumfang, Knie- u. Fußweite.  
Preis 110.— bis 150.— Mark. Meterware billigst.  
40 Qual. v. einl. Arbeitsergebnis bis z. feinst. Offiziersstuch  
Muster für 1 Mark zu Porto.  
Gerichtlich eingetragene Firma

**Oskar Berndt,**  
Uniform- und Kleider-Fabrik, Seiffenhensdorf (Sa.)  
Anzugeben ist: Für Abt. E. G.

**Zoo. Zoo. Skatgelegenhelt**

Woche vom 26. Juni bis 2. Juli 1921.  
Sonntag 10 1/2 Uhr vorm. Führung durch den  
Sokol-Garten. (Schiffahrt am Mühlentierbassin.)  
Nachmittags-Konzert 8 1/2-6 1/2 Uhr  
Abend-Konzert 7 1/2-10 1/2 Uhr  
Geldlose Bergtabelle  
Leitung: Musikmeister Hans Teichmann.  
Im Saale von 7 Uhr abends ab Ball.  
Donnerstag: Nachmittags-Konzert 4-6 Uhr.  
Abend-Konzert 7 1/2-10 1/2 Uhr  
Wälderorchestrischer Orchester  
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.

im Hansa-Hotel  
am Kiebeckplatz, neben Apollo  
Hahns Koch- u.  
Handarbeitsschule  
Gr. Steinstr. 14.  
Beginn des neuen  
Kurses am  
1. September 1921.  
Anmeldungen erbitte  
rechtzeitig.

**Stadt-Theater**

Sonntag, den 26. Juni  
nachmittags 3 Uhr  
Volksvorstellung, bei kl. Pr.  
**Othello**  
Trauerspiel v. Shakespeare  
Abends 7 1/2, Ende 11:  
**Der Rosenkavalier**  
Operette v. Friedrich Schönerhan  
Nationaltheater Weimar.  
Baron Ochs: Herb. Stock.  
Staatsoper Berlin.  
Montag, den 27. Juni  
Anf. 7 1/2, Ende 10 1/2:  
**Carmen.**

**Thalia-Theater**

Sonntag, den 26. Juni  
abends 7 1/2 Uhr:  
Der Raub der Sabinerinnen  
Schwan- u. Schwänzen.

**Sport-Artikel**

für  
Fußball, Tennis,  
Spitzen-Spieler, Hand-  
fabrik, Ruderer,  
Turner sowie Leicht-  
athletik u. Sportkritik  
erschließt in großer Zusam-  
menfassung preiswert:  
H. Schneewach.  
A. & F. Ebermann,  
S. & C. Leipzig.

**Gebrüder Bethmann & Halle a. S.**

Werstätten für Wohnungskunst + Große Steinstraße 79/80  
**Hervorragende Ausstellung neuzeitl. Zimmer-Einrichtungen**  
nach Künstlerentwürfen, mit besonderer Berücksichtigung der Zweckmäßigkeit, Ordnen-  
heit und Formenschnöheit, unter Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe.  
**Beleuchtungskörper - Teppiche - Stoffe - Vorhänge - Antike Möbel.**

**Wintergarten**  
- Magdeburger Straße 66 -  
Sonntag, 26. d. Mts., ab 3 Uhr  
**Kavallerball.**  
Im Café täglich erstklassiges  
**Künstler-Konzert.**

**Kaufmännischer Verein, E. V.**  
Montag, den 27. Juni, abends  
8 Uhr im „Neumarktschützenhaus“  
**KONZERT.**  
Bei ungünstiger Witterung findet  
das Konzert im Saale statt.

**Wahrweis, Verein f. Sachsen u. Thür.**  
Dienstag, den 28. Juni,  
abends 8 Uhr:  
Auditorium maximum  
Lichtbildervortrag  
**Dr. Stötzner**  
Im Lande der  
Schebatusse.  
Karten zu 3 Mark beim  
Universitäts-Pförtner.

**Goslar a. Harz**  
Gartenstraße 7  
**Familienpenion.**  
Wohndienst im  
Sommer. Sonntag.  
Preis 30 und  
35 Mark.  
Ink.: Frau Bergmann  
Krause.

**Beste Bezugsquelle**  
für Gitarren, Lauten,  
Mandolinen, Zithern,  
Mund- u. Ziehharmonikas  
**Gustav Uhlig,**  
Untere Leipziger Str.

**Tipografec** (ges. gef.) ist ein  
bewährtes Blut-  
reinigungsmittel.  
Dieser Ton ist erfolgreich bei Nerven- Rheumatismus,  
Augenübel, Skrofeln, Arterienverkalkung, Hartleibig-  
keit, Epilepsie, Tuberkulose, Lähmungen u. Schlagenfällen.  
Ein halbes Pfund 5.—, Bouteille gegen 3 Bouteillen und  
batteries portotreib. Nur echt zu beziehen geg. Nachnahme von  
Thüringer Tafelfabrik Hermann A. Müller,  
Schmiedefeld, Thür., Kreis Suhl/Jena.

**Leipzigerstrasse 88** Fernruf 1224. **UT** **Alte Promenade 11a** Fernruf 5738.

**Erst-Aufführung!**  
**Die Rache einer Frau**  
Aus dem Leben einer  
Herzogin.  
Paraphrase über eine  
Novelle von Barbey  
d'Aurevilly in 5 Akt. mit  
Vera Caraly Olga Engel  
Adolf Klein.  
Vorführung: 4 25 6 35 8 50.

**Hans Stock**  
in dem tollen Lustspiel  
**Der Klapperstorch**  
ist schuld daran  
Von Schreibtisch u. Werkstatt  
Beginn: Sonntag 8 Uhr,  
Wochentags 4 Uhr.

Ein Film, den jeder  
gesehen haben muß.  
**Am Webstuhl  
der Zeit**  
(Laboremus).  
Dramatisches Zeitbild aus  
schweren Tagen in 6 Akt  
mit  
Käthe Hasck, Maria Lyke,  
Erich Kaiser-Titz, Adolf Klein.  
Vorführung: 4 40 6 50 8 00.

**Leo Feukert**  
in dem Lustspiel in 2 Akt.  
**Ein stilles,  
behagliches Nest**  
Die neuesten Wochenberichte.  
Beginn: Sonntag 8 Uhr,  
Wochentags 4 Uhr.

**Selten vorteilhafte  
Kaufgelegenheit**  
in Gardinen-Künstleryardnen, Halbport  
Bettedecken, Tisch- u. Divandeden usw.  
bietet unser  
**Saison-Cusverkauf**  
vom 1.-14. Juli  
**Gardinenhaus  
Methner,**  
Salle: Leipzigerstr. am Leipziger Turm

**Wilhelm Zander**  
**Sute Malerarbeiten**  
Farbige Raumstimmungen, Weißlackierungen,  
sämtliche Anstriche  
Halle-Saale  
Fernruf 1055  
Helmestraße 23

**Licht- & Spiele**  
Gr. Ulrichstr. 31. Telefon 4681  
Täglich: Erst-Aufführung:  
Das aufsehenerregende Blüten-Schauspiel!  
**Landstraße u. Großstadt!**  
oder: „Vom Glanze verführt“.  
In den Hauptrollen: Conrad Veidt,  
Carola Toebe, Fritz Hoyer.  
6 große u. spannende Akte  
Ferner das glänzende Bei-Programm:  
**Eva wo bist Du?**  
3 lust. Akte m. Eva Brock  
in der Hauptrolle.  
Beginn täglich 4.00  
6.15 8.30.  
Sonntags  
8 Uhr.

**Walhalla-Theater.**  
Sonntag zum letzten Male  
**Der keusche Maharadscha.**  
Ab Montag, den 27. Juni 1921  
**Gustav Bertram**  
**Marga Peter**  
in  
**Gänseleberpastete**  
Operettenposse in drei Akten.  
Text und Musik von  
**Gustav Bertram.**  
Tageskasse 10-1 und von 6 Uhr an.  
Anfang 8 Uhr.

**Modernes Theater**  
Die führende Kleinkunst-Bühne.  
**Ein Großstadt-Spezialitäten-Programm!!!**  
Die neuesten und besten Kunst-  
kräfte von Varieté u. Cabaret.

**Erdener Treppehen**  
Kleine Klausstraße 7.  
Gemütliche, behagliche Weinstuben,  
künstlerische Abendunterhaltung,  
erstklassige Weine, vorzüglich Küche.

**Saalschloß-Brauerei.**  
Freitag, 1. Juli, abends 8 Uhr  
**Ein Abend im Wiener Prater**  
Je nach Witterung: Saal oder Garten  
**Gast-Konzert**  
**Johann Strauss**  
vorm. k. k. Hofballmusik-  
direktor in Wien  
Philharm. Orchester (Gonshorst)  
Karten 5 M. einsch. Steuer bei Reinhold  
Koch, Alte Promenade.

In der Aula der Universität  
Sonntag, 26. Juni, abends 7 1/2 Uhr  
**KONZERT**  
des  
**Schwedischen Studentenchores**  
der Universität Lund.  
Dirigent: Dr. h. c. Alfred Berg.  
Solisten: Jyar Sjörns und Martin Öhman.  
Werke von Grieg, Lindblad, Bell-  
mann, Kjerulf u. a.  
Karten: 10, 8, 6, 4, 3 Mk. bei Heinrich Hottan.

**Städtisches Solbad Wittekind.**  
Woche vom 26. Juni bis 2. Juli 1921:  
Sonntag Früh-Konzert 7-9 Uhr.  
Nachmittags-Konzert 8-10 1/2 Uhr.  
Beim Abend-Konzert 8-10 1/2 Uhr.  
ausgeführt von dem Orchester  
Dienstags, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,  
Sonntags Früh-Konzert 7 1/2-9 1/2 Uhr.  
Dienstags und Freitag  
Nachmittags-Konzert 8 1/2-10 1/2 Uhr.  
Mittwoch Abends-Konzert 8-10 1/2 Uhr.  
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.  
Mittwoch, den 6. Juli: Brunnenfest.

Salonschiff „Monika“ nach Bad Nau-Ragoczy  
Sonntag, den 26. Juni, 12.45  
Pfeilbrücke 8 1/2, 12.45  
8 1/2 Uhr. Vorabend, Sonntag  
8 1/2 Uhr. Operette Fabian Jahn  
mit ein berühmter Pianist  
Freitag, den 25. Juni.





# Eingehand.

Was man beabsichtigt, muss man aufpassen, das in dieser Hinsicht alle ...

## Ein letztes Wort zur Kirchenwahl

Ich bin von einem hochzuachtbaren neuen Freunde unserer Kirche, der die kirchlich-politischen Verhältnisse beherzigt, gelesen worden: 'Sehen Sie mit mir, daß ich keine Vorkämpferin ...'

Es ist nicht, daß die Vertreter der Eingangsliste, welche aus der Württembergischen, der General, Vereinigung und dem ...

Neubau, den 24. Juni 1901. D. P. f. a. c. h. e.

Das Eingangsblatt des Herrn Pfarrer Koch in Nr. 281 muß ...

## Proving Sachsen

### Leipziger Universitätswoche

Die Leipziger Universitätswoche wurde am 24. Juni in der Aula der Universität feierlich eröffnet. Der Rektor ...

Hierzu sprach Dr. Litt, a. Professor der Philosophie an der Universität Leipzig, über die Bedeutung der deutschen ...

Wagt. Sie weiß, daß sie in Wahrheit dem Leben getreue dann ...

Rum begann die Reihe der Vorträge, die dem heutigen Abend ...

# Die Nachrichten

## Der Sport des Sonntags in Halle

Nach den großen Ereignissen im Fußball und Pferdesport ...

### Rinderregatta bei Bad Nenndorf

Infolge geglückter Abhaltung der Rinderregatta haben die ...

### Wasserballspiele

Am Vorderrand steht der Kampf um die Gaumeisterschaft ...

### Leichtathletischen Meisterchaftskämpfe des Saalegans im W. M. V.

Die Vorkämpfe um 9 Uhr auf dem Platz des S. V. 98 ...

Für die 100 Meter liegen 18 Meldungen vor, aus denen der ...

Am Nachmittage hat das Ende zwischen Däne (A. T. W.) ...

von Weisles wurde das Museum für Völkertunde beschlagnahmt ...

— Abßen, 25. Juni. (Bürgermeisterwahl) Sie liegt hier in der Vorbereitung ...

Die Damen-Weltmeisterschaften im 100 Meter-Rennen ...

Da, wie gesagt, auf allen Seiten sehr spannende Kämpfe ...

Der Beginn der Vorkämpfe ist früh 9 Uhr, der Haupt- und ...

### Tennisturnier

gegen Tennis-Gesellschaft Dessau um 9 Uhr ...

### Fußballspiel

tritt endlich die schon lange notwendig gewordene Sommerpause ...

### Turner erliegen ihre Faustballspiele

weiter. Nach dem vorjährigen Siege des S. V. 98 gegen den ...

### Radsport

legendäre nordisch wertvolle Veranstaltungen wie sie in unserer ...

### Schwerathletik

zu hören. Die letzten großen Erfolge sollen zur weiteren ...





### Zum Geleit

Wo Dir Gottes Sonne zuerst schien, wo Dir die Sterne des Himmels zuerst leuchteten, wo seine Blitze Dir zuerst seine Allmacht offenbarten und seine Sturmwinde Dir mit heiligem Schrecken durch die Seele brausten, da ist Deine Liebe, da ist Dein Vaterland.

Wo das erste Menschenauge sich lebend über Deine Wiege neigte, wo Deine Mutter Dich zuerst mit Freuden auf dem Schoße trug und Dein Vater Dir die Lehren der Weisheit ins Herz grub, da ist Deine Liebe, da ist Dein Vaterland.

Dieses Vaterland ist das Allerheiligste auf Erden, ein Schatz, der eine unendliche Liebe und Treue in sich erschließt, das edelste Gut, das ein guter Mensch auf Erden besitzt und zu besitzen begehrt. Denn der Mensch ohne Vaterland ist der unseligste von allen.

Ernst Moritz Arndt.

### Ammendorfer Straßennamen

Von Pastor Otto Schroeter, Weesen.



Ammendorf ist nebst den eingemeindeten Dörfern Weesen, Radewell, Döndorf, Burg und Wlanaa zurzeit das größte Gemeinwesen des Saalkreises. Durch die Vermählung liegt die Zahl der Einwohner auf 12 000 und die der Straßennamen auf 68. Freilich war mancher Straßennamen in dem Gesamtort doppelt und dreifach vertreten, so daß sich eine Umbenennung als notwendig erwies. Dabei war man in erster Linie darauf bedacht, seit alters her gebräuchliche sogenannte historische Straßennamen, die aber in Vergessenheit geraten waren, wiederherzustellen. Da die eingemeindeten Ortsteile ihre Namen aufgeben mußten, so sollten diese wenigstens in Straßennamen erhalten bleiben.

Es gibt daher jetzt eine Weesener, Radeweller, Döndorfer, Wlanaaer und Burgstraße. An eingegangene Dörfer innerhalb des Weesendorfs, sogenannte Abteilungen, erinnern die Waldberg- und Fichtenstraße, und es bleibt der Aufstuf überlassen, noch eine Reihe- und Hagendorfer Straße sowie eine Laubenaue und Bornwiese zu benennen. Andere Straßen sind nach Ortsteilen geheißen, nach denen sie hinlaufen, nämlich die Galleke Straße nach Norden, die Weeseburger nach Süden, die Regensburger (oder Wilmberger, auch wohl Salz- oder Salzfärnerstraße geheißen) nach Osten und die Weesener und Wilmberger Straße nach Westen. Auch die Brudorfer Straße gehört hierher. Die Gutsstraße bildet den Zugang zu dem Rittergut Weesen. Wlanaa hat als Wäster eines westlichen Güterbesitzes nur eine Straße, und zwar eine Seepfaffe mit dem Namen Poststraße. Sodann sind verschiedene Straßen nach einzelnen Gebäuden oder ganzen Häuserkomplexen benannt, nämlich die Kirnststraße (nach der Weesener Kirche), der Schulberg, der Mühlberg (nach der Ammendorfer Wassermühle), der Mühlberg (nach der Weesener Windmühle), die Fährstraße (nach der Döndorfer Schmelze), die v. d. Seydt- und Schachtstraße nach dem Ammendorfer Brauereibetriebe v. d. Seydt, die Forststraße nach dem Radeweller Forsthaus, in dem der Geflügelzüchter der Gärtnerei in Burgallee wohnte, die Friebrichtstraße neben dem Ammendorfer neuen Friedhofe, die Bahnhofs- und Poststraße, die Salzfärnerstraße, wo früher eine Wassermühle stand zur Aufsammlung von Salz, und Strohalde für die Wollwäberei- und Salzpeterfabrik, und endlich die Brauhausstraße mit der alten Brauerei, worin einst der berühmte Weesener Probian gebraut wurde. Den hierzu nötigen Hofen baute das Weesener Rittergut selbst auf dem Sopp- oder Gopsenberg. Nächst der Bahnhofsstraße gibt es auch eine Elfenbogenstraße, die längs, und eine Thüringer Straße, die zu der Thüringer Eisenbahn führt. Gleichlaufend mit der Raissler Eisenbahn steht die Kaffeler Straße. Außer dem Mühl-, Schul- und Gopsenberge hat man auch eine Bergstraße (früher Sirtzenberg, auf dem das Weesener Sirtzenhaus stand), und eine Poststraße. Nach Weesener wurden genannt die Weesener, Götter-, Rad-, Brunnen- und Weeserstraße. Bei der Brüderstraße ist nicht an eine Straße zu denken, sondern an die eiserne Bahnhofsüberführung am Güterbahnhof in der Verlängerung der Gopsen Straße. Nach dem Felde hin ausmündende Straßen sind die Fels-, Aue-, Weesener-, Siebenbüsen- und Bäumenstraße. Das Bäumen war eine riesige Kiefer in Wilsdorf. Ein bayrischer Salzfuhrmann hatte sie, als sie noch ein Bäumen war und die Regensburger Salzstraße hier vorüberführte, auf das Grab seines Sohnes gepflanzt, das er auf die weite Welt mitgenommen und mit seinem eigenen Wagen überfahren hatte. Hier auf der freien Höhe, der Wasserfläche zwischen dem Götter- und Weeserfelde, hat der Baum als weithin sichtbares Wahrzeichen lange gestanden, die Separation überdauert und auch der daneben entstandenen Brauereifabrik die vollstimmliche Bezeichnung „Bäumen“ eingebracht, bis er schließlich dem um sich greifenden Kohlenabbau weichen mußte. Nach Bäumen und Gehöfen sind ferner benannt die Linden-, Bart- und Waldstraße, nach Wlanaa die Wlanaa-, Wlanaa- und Dreißigstraße, letztere mit Bezug auf das ehemalige Döndorfer Ortsteil. An die Zeit, als Weesen noch ein wohlhabendes Bauerndorf war, erinnert die Mühlstraße, in welcher eine ganze Reihe von Mühlhäusern wohnte. Von

Truppendurchmärschen in früheren Kriegen kann die alte Meerstraße erzählen, die vor Erröschung der jetzigen Radewell- und Ammendorf-Weeseburger über die Weeseburger Straße den Frachterkerch vom Norden nach dem Süden vermittelte. Mehrere Straßen sollen das Ansehen großer Männer ehren. Neben dem Schillerplatz gibt es eine Reiche- und eine Körnerstraße. Richard Reiche war Weesener einer Regelei am Dreierbaue. Der Freiheitskämpfer Theodor Körner ist bei einer Streife der Livogover am 27. April 1813 durch Radewell gekommen und hat mit anderen Offizieren unter einer Linde gegenüber der Papierfabrik gestraht. Die Alten haben die „Körnerlinde“ als einen Zeugen aus großer Zeit in Treue und Ehrerung gewahrt, aber der Jugend von heute ist nicht heilig. Im vorigen Jahre haben viele Buben den hohen Stamm in Brand gesetzt und um ein historisches Denkmal gebracht. Zum Glück ist trotz der Aufhebung des Personalausfalls die Körnerstraße geblieben. Reiche ist es einem Kampfgesellen Theodor Körners, dem Ammendorfer Pfarrer Fritz Goffbauer, schämmer ergangen. Auch ihm, dem wir diese Körnererinnerung verdanken, hatte man ein ehrendes Denkmal gesetzt durch die Tausch einer Goffbauerstraße; aber die neue Zeit hat sie wieder hinweggefegt. Würde ein glühender Stern das begangene Unrecht wieder aufzuheben! Lebregens sind noch eine Gedenktafel am Pfarrhause, ein Bildnis in der Kirche und das Grab des alten Wlanaaers und Führers der Halle'schen Studentenliga auf der Kirchhof vorhanden. Eine übliche Ehrengabe auf dem Ammendorfer größter Sohn verdankt der am 29. März 1817 im Ammendorfer Pfarrhause geborene Georg Friedrich Meier, der als einer der bedeutendsten Philosophen seiner Zeit gilt. Als Professor an der Halle'schen Universität (1746 bis 1777) hat er in Gemeinschaft mit Baumgarten die Weisheit in das System der Philosophie eingestiftet und manchen Neuling auf dem Gebiete der Dichtkunst, vor allen Klopstock, in den Sattel gehoben. — Die übrigen Ammendorfer Straßennamen sind meist nichtliegende Verlegungen, die man mangels anderer Namen verließ. A. B. die Range Straße und Sarge Gasse, ferner die Haupt-, Mittel-, Vereins-, Schul- und Steinstraße. Schließlich sei noch erwähnt, daß der bedeutende Nationalökonom Franz Balthasar Schönberg von Brenschott aus der frühjahrlichen Zeit seine Knabenjahre auf dem Rittergute Weesen verlebte hat.

Wohl hat auch Ammendorf eine gewisse Verühmtheit erlangt: mußte es doch nach der Tradition seit alters für Halle die Armen liefern, wie kein Ortswahlort befaßt, und neuerdings ist es besonders als Industrie- und Schlachthof weithin bekannt und berühmt geworden, aber weder in Halle noch in einem anderen Nachbarorte hat man ihm bisher die Ehre angetan, seinen Namen hoch anzuschlagen, und sei es an den Straßennamen. Es ist, als ob der Hühn auf ihm lastete:

Es wird sich keine Straße nach dir nennen,  
Doch dein Jahrhundert heißt wie du.

### Die Pest in Dommigsch 1637

Von Dr. Siegmund Baron von Schulze-Galléra.

Dommigsch lag in Trümmern und Asche, die Kirche, das Rathaus, die Häuser, die Scheunen verbrannt und zerstört, die Felder um die Stadt herum zertrümpelt und versteinert, die Heiden standen in Flammen, und die Mauern der Mühlen ragten an den Wänden und Leichen schwarz und öde empor; eine dorrrende Sonnenglut lag schon wochenlang über der Welt.

Die Bürger waren von Preitin in ihr Städtechen zurückgeflüchtet, frohen in die Keller und in den Hof zu laufen, und begannen, die Kellerwände und die Kellern mit einem wieder emporzurichten und mit Schweiß und Noth als Dach zu überdecken. Da entstand ein neuer Jammer, eine neue Not unter den Leuten: Roggen war nicht da, auch kein Weizen, und wo es noch war, war es zu unerschwinglichen Preisen teuer geworden. Die noch ein wenig Korn hatten, mußten solches auf der Grümhölle schrotten und also essen. Die meisten aßen gewaschene Erbsen, Kleintrot und Gebäckenes von zusammengekehrtem Stroh, welches so schwarz wie eine Asche war und sie doch nicht füttern konnte. Auch schütteten sie Gras und lockten es mit Kräutern, Brennnesseln und Brennholz. So es kam schließlich mit dem Hunger so weit, daß über vier Hunderte und Kraken hingen, und die Haut werden konnte, abschälten und essen. Den Kraken und Sperlingen stellte man nach, und umsonst und dreißig Leute jagten einer Krake nach, um sie zu fischen, zu treiben und zu zerbrechen. Auf den Trümmern der Straßen und des Marktes blies man Feuer an, in denen man an hölzernen Stühlen ein Stück Salz brät, das man von dem Schindanger geholt hatte. In den Lingerbarben wußte man, um sich den Magen zu klopfen.

Da begann des Glorius Neumann Ehefrau krank zu werden und sich zu legen. Ein bißiges Fieber stellte sich ein, die Augen glänzten wie Feuer, und der Atem ging kurz und schnell hervor. Es brannte in den Ohren, und der Kopf war von Schindeln erfüllt. Die Kranke wollte wie vom Fieber beissen, bis sie abends entrückt zusammenbrach; der Tod war da. Tags darauf legte sich der Mann, und dann die Frau, und die beiden starben denselben Tag. Darauf erkrankte die ganze Rosmarinstraße, manche spien auch Blut, erbrachen und entleerten ihr Blut und schwarzhäutige Massen. Und nun begann in den anderen Gassen das Sterben.

Aber der Hunger, die schreckliche Nahrung und die elende Wohnung mehrten das Sterben. Die Leute starben gehend und liegend, sitzend und stehend. Manche Freunde besageten sich auf den Gassen, grüßten sich, ohne sich zubeugen, und wenn sich einer nach dem anderen umschauten

erklärte er seinen Freund schon tot auf der Gasse liegen. Auf den Straßen und vor der Stadt ließen sich die Leute, nicht mehr erkrankt, nieder, sie kehrten nicht in ihre Behausung zurück, sie lagen da und blieben nicht bis zum Mittag, bis zum Abend, denn sie waren tot. So man sie fischen, so dachte man, sie lebten, kam man aber näher, flohen die Kraken von ihren Köpfen und Händen schon auf. An den Scheuten entlang lagen ihrer so viele, daß man hätte darauf spüren sollen, sie wären lebendig dagelegen, kam man näher an sie heran, sie waren es tote Leute. Die Mütter hielten ihre Kinder auf dem Schoß, und dann und wann hatte eine Frau ihre Hand auf das Kindes Hand gelegt, die anderen Kinder saßen um sie herum, andere hielten mit ihren Händen dicht aneinander, gleich als wenn sie essen wollten, also fand man auch viele tote. Andere aber starben in ihren Kellern und Höhlen, ihr Stöhnen und Schreien drang auf die Straßen schauerlich in der Nacht, bis es vernehmlich. Keins aber bekümmerte sich um das andere und gab ihnen Wasser zu trinken. Für manche hoben sich, wenn sie den Tod in der Nähe fühlten, mit ihrer letzten Kraft von ihrer Treue, schlüpfen sie aus ihren Kellern und Bretterverklagen, lagten zu ihren Frauen und Kindern: „Ich will mich zum Gottesacker tragen, daß ihr es nicht nötig habt, mich nachher nach.“ So wollten sie zum Kirchhof oder sie legten sich an den Boden, in der Nähe des Gottesackers und hielten. Jakob Zühlmann, der Surffentisch, legte das auch seinem Weibe, und als sie ihn hinbrachte zum Haus, setzte er sich nieder und war tot. Da war kein Unterchied zwischen arm und reich, Mander Reiche hatte keinen Pfennig Brot, er mußte sie essen vor den Türen derer suchen, die noch hatten und konnten doch nicht fort werden, und wenn sie die eine Hand mit dem Brot nach dem Munde führten, ranfen sie auf der anderen Seite tot zur Erde nieder.

Und wie nun die Welt immer stärker grassierte, mangelte es zuletzt an Lebenden, die Toten zu begraben. Eine daß ein Prediger folgte, wurden sie befristet, ohne Geizung und Klang, nur in Finnen und Kammern gestellt, ohne Sarg, sie wurden sie besagert und verachtet. Man nahm Kisten und Schreien, um die Toten aus den Kellern und Höhlen zu ziehen, schloß sie über die Straßen zum Kirchhof, wo man lange, schmale Gräben geschossen hatte, die halb mit Asche gefüllt waren; darin warf man die Toten nebeneinander und überdeckte und bedeckte sie hoch mit Erde.

Viele aber verloran vor all dem Elend den Verstand, nahmen sich selber das Leben, liefen zur Erde und stürzten sich hinein, auch in die Brunnen, oder sprangen in die Gräben, um lebendig begraben zu werden. So kam eine Frau vor Königlich, die prang in ein eben gemachtes Grab auf dem Kirchhof samt ihrem lebenden Kinde an, sie durchaus begraben lassen wollen, wenn sie nicht mit Gewalt von anderen zurückgehalten worden wäre.

Aber die Leute starben weiter wie die Fliegen und die Gefährten mit ihnen. Von zwei Predigern starb einer, und viele Dörfer standen bräunlich, am 20. Dommigsch starb der Diakon Christian Calbitius und nach ihm Theophilus Otto. In Dönsen starb der Pastor Magister Christian Wirth, und auch den Diakonen Johannes Richter riefte die schreckliche Seuche dahin. In Wilsdorf verstarb der Seeliger Augustin Caro trotz aller Hilfsmittel, die er wunderbarlich und außerordentlich angewendet, ebenso seine Frau und seine Tochter. In Weesener starb Johannes Frenzel aus Galla, der als evangelischer Prediger aus Dönsen vertrieben war, und als beissen erkrankt wurde. In Gilsberg starben der Pastor an der Bergkirche Magister David André und ebenso der Diakon M. Wenzel Behrmann. Mit ihm wurden noch drei andere nach Gilsberg geschickte Prediger, die an der Pest verstarben waren, am 7. August durch M. Rinkart beerdigt. Auch der Diakon der Stadtkirche Henric erlag der Pest mit seiner Gattin am 5. August. In Wilsdorf verstarb M. Tobias Meißel, nachdem er in treuer Pflege die Sterbenden abgemahrt hatte. Der Pastor Heinrich Werdig flüchtete aus Gerna nach Gilsberg, legte sich hin und starb hier noch im November an der Pest. Christian Benzoll in Teichenie wie Martin Grund in Niederlandsa sowie dessen Vorgänger und Georg Hertel in Wilsdorf und viele andere Pastoren und Diakonen, alle verstarben an der Pest. Man modie fliehen oder bleiben, die fürstliche Pest fand sie alle.

Die Frauen verließen ihre Männer, und die Männer ihre Frauen, die Kinder die Eltern, sobald eins merkte, daß das andere krank wurde. Immer höher stieg die Not, ein Jammer stand über dahin, ohne Hilfe, verhängt, ohne Erbarmen gefunben zu haben. Und wenn man sie fand, schrie man sie ein. Aber sollten die Leute, lagen sie umgeben da, Hände, Köpfe und andere Glieder kamen, die Leichen aufzulegen bei Nacht und zuletzt bei Tage, und die draußen vor der Stadt lagen, holten die Kraken, die Mäuse, die Füchse aus den Seiden, und das Radts erschollen nur noch das Wellen der Füchse und das heilere Geheul der Mäuse. Aber der Belthaus war so stark in der fürstlichen Hitze, daß die Vogel aus der verpesteten Luft tot herniederfielen und die Tiere auf der Erde verreckten. Wechte aber der Wind einmal heftiger, so frochen die weinenden aus ihren Kellern und Höhlen heraus und hofften, daß er die tauflüchtige Luft vertreiben würde, veranlassen auf kurze Zeit. Da saßen die Kraken, die Hunde, die Katzen an den Leichen und schlüpfeten sich vor ihrem Menschen weh.

Es schlüpfen sich auch die Diebe in die Behausungen, sie leerstanden und in die Keller der Sterbenden und nahmen noch das Letzte, das sie fanden. Mordbrenner und Räuber strichen durch das Getrümmer, um auch den Lebenden die wenige Hilfe zu nehmen. Keiner war da, der Ordnung schuf, kein Diener der Stadt, kein Knack.

So wüßte die Pest in der Stadt Dommigsch und hielt sich noch bis in das neue Jahr 1638 hinein.

Verantwortlich: Erich Gellert.



# REISE-UND BÄDER-ZEITUNG

Mir ist zum Geleite in lichtigoldnem Kleide  
Frau Sonne bestellt.  
Victor von Scheffel.

## Reisewünsche

Von Edmund Gehring.

Sommerzeit! In die Freiheit! Das bedeutet: Heraus aus dem Alltag. Aber nicht nur mit dem Körper, sondern auch mit Sinn und Seele. Erholen — genießen. Mensch sein. Groß sein.

Nicht das nicht alles sehr leicht, ja selbstverständlich? Für manchen wohl, für viele nicht. Man muß ja manches abschütteln, aber man muß — außer seinem Kopfschmerz — auch etwas mitbringen können für die Berge, die Wälder, das Meer — Rieche, geparkt mit etwas Menschenfreundlichkeit.

Siehe zur Natur! So viele, die in unfernen Ländern das Jahr über sich nur Seinspausen und summende Menschen zu sein, das Meergeräusch der Gleise und das Knarren der Räder zu hören bekommen, sind der Natur entfremdet worden. Der arme, kleine, gepöbelte Mensch, er möchte wohl nicht fliehen, seine Seele möchte lieber einen in der großen Natur, aber wie oft flieht er nur — der blasse Dilettant.

Leert es denken wieder, auch ein ein Ständchen Natur zu fassen! Spricht zu ihr, sie wird jeden antworten, der sich ihr nähern will, dem Unbegreiflichen, dem Singenden, wie dem Besessenen, dem Sturmstößen, wie dem Friedliebenden. Sie kennt nicht Zug und Zug noch Reiztendenzen der Menschen, und die Sonne leuchtet weiches und allen.

Menschenfreundlichkeit, aber wie viele halten sie seit der letzten, diesen Jahren des Dantes für überflüssig und — unmodern. Ein Reiseseger dieser Wälder würde mir berichten. Es lautet: Wenn du ins Meer fährst, schiffe nicht, sondern besuche jeden Fischer als deinen Freund; besorge, wenn möglich zwei Fische — unnötig! — so du einer bist, und vier, wenn die zwei leer; auf der Fahrt, im Hotel, an der gemeinschaftlichen Tafel sei immer summt oder lachschweigend, damit jeder

merke, daß du viel vornehmer fährst als er. Vornehm! Mit diesem Begriffe ist schon immer Lustig getrieben worden. Und jetzt — —!? Ich verleihe unter demselben das Vornehmen einer selbstverständlichen, natürlichen Würde. Das kann sich kein Mensch geben, der es nicht hat. Die Würde ist ein Ausfluß der Persönlichkeit, und dieser kommt es nicht im geringsten auf die gesellschaftliche Stellung des Menschen an. Der Menschenfeind liebt die Größe der Würde von Menschen ab wie die Größe vom Thermometer.

Auf der Reise muß man sich zuerst finden — nicht alle Menschen sind unheimlich. Der Nebenstuhlgast, Gefährte kommt überall gut aus. Er wird belacht, am besten aber der mit Humor begeißt. Wer den Leuten das Radem beibringen kann, der ist ihr Wohltäter, auch heute noch. Ich habe einen Freund, dessen Spezialität es, auf der Reise, in der Pension die ganze Gesellschaft, einen nach dem andern, sogar ältere Damen — a. D. durch kleine Fragen — milde angucken, natürlich mit seinem Zaft. Sein Vorhaben erregt stets freudige Spannung — wie wenn der Vorhang beim Fußball aufsteigt, daß ich mandalisch gebast; er verliert die Freundschaft mit ihren Schwächen — begreift sich auch selbst nicht dabei — und, je leiden ihn alle zu.

Sumeisen verleihe auch der Seller, die Lage mit Humor zu tun. Ich wollte mich a. D. einmal zum Überleben in der Welt allein an einen großen Tisch, den einzig freien, setzen — es war in einem Zufahrt der Alpen, noch in frühjahrlicher Zeit — und frag den Seller vorher, ob ihm das auch recht sei. Er antwortete mir in meinem heimlichen Dialekt: Ach, mandalisch ist Venter besser als gehn. — Gähne Diplomatie. Der Mann wurde belacht.

In diesem Sommer aber dürfte jeder, dem es vergönnt ist, hinauszufliegen, besessen, noch unheimlich selbstzufrieden, reiseunfähigen Reisenden so nicht ist. Die Zeit des Selbstverleiens muß endlich kommen sein. Wir müssen uns helfen lernen und als Gefährten ansetzen, der Deutsche den Deutschen, auch dann und gerade dann, wenn Leute aus verschiedenen sozialen Schichten bestimmen sind. Die Reise bietet Gelegenheit genug. Wachsen muß man sich wohl — gegenseitig

— nachsehen, aber oft beruht Antipathie nur auf Vereinnahmung. Oft hören wir: den hätte ich mit ganz anders beobachtet, das ist ja ein famoser Mann. Später und ähnliche Leute freilich soll man aus der Gesellschaft abschließen.

Deutsch sollen wir sein oder werden im Denken, fühlen und Handeln, sofort auftreten gegen fremde Mäns und obere Seiten, übermütigen und unheimlichen. Wir wollen gesund im Wald, in den Bergen, am Meer — im Sonnenlicht, und unsern Gewinn heimbekommen, denn wir brauchen ein lichtvolles Gesicht und müssen ein hartes Relf bleiben.

Bad Berka, von Goethe und seinem Mäns Karl August gemacht, bei Taubitz mit seinen Bauer, Sand, Mieserode, und Winterhäusern von geistig-geheimen Schwestern befreit und viele Frauenleben geliebt! Heberarbeitete Großhändler, Melonensorten finden im selben Bergwald ihre Heimat wieder. Gemüthliche Fremdenheime erfüllen trotz mäßiger Preise alle Ansprüche, und für Abwechslung sorgt die würdige Kurverwaltung.

Erholungs- und Genesungsanstalt im besten Sinne. Noch Aufhebung jeglicher Zureite- und Kurentschaftsbeschränkung macht für die harte Angewandtheit des an Kurortbestehen, Heilwärdern und Sommerfrischen so überaus ausgefallenen Wanderers mit den ausgezeichneten Erholungsgeboten des Schloßwaldes besonders geliebt. Die überzeitliche Freizeitsport erfreut sich des mildesten Klimas in Deutschland, so daß viele Heilung- und Erholungsbedürftige, die früher die fülligen Wälder aufsuchten, nunmehr in großer Zahl ihren fünfjährigen Aufenthalt in den schönsten Tälern liegenden Bad- und Kurorten des Schloßwaldes genommen haben. Die gleich günstigen Voraussetzungen sind natürlich auch für einen beschleunigten Aufenthalt gegeben. Die nächsten Bade- und Kurorte in Baden haben denn auch mit Rücksicht auf die große Zahl der Besucher den vollen Kurbetrieb, teils über das ganze Jahr, wie Baden-Baden, teils auf die Frühjahrs- und Spätharmonate, ausgedehnt.

**U-S-MAIL S-C**

**Regelmäßige Abfahrten  
BREMEN  
NEWYORK**

Vorzügliche Reisegelegenheit mit den schnellsten und Amerika verkehrenden erklässigen und schnellen Doppelschrauben-Satodampfern „George Washington“, „America“, „A.“ ab deutschem Hafen

Auskunft und Fahrtscheine durch **GENERAL-VERTEILER JUNG**  
**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
und seine Verorelungen  
in Halle: Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht,  
Poststrasse (Stadt Hamburg).

**Friedrichroda in Thüringen.**

**Hotel Lange, Bes. Hermann Lück, Victoria Leipzig.** früher Hotel

Erstes Haus und größtes Restaurant am Platze. Schöner, schattiger Garten.  
Wird renoviert und Zimmer neu eingerichtet. Kongress-Säle.  
Gute Küche und besterpflegte Weine. — Täglich frische Milch im Haus.  
**Pensionspreis von Mk. 50.—/55.— ab aufwärts.**  
Prospekte sowie Wochen-Unterhaltungsplan liegen beim Portier, Park-Hotel, Leipzig, und hier im Hotel aus.

**großer Feldberg**  
im Taunus, 881 über dem Meer

Herrlicher Aufenthaltsort für Touristen, Sommerfrischer u. Vergnügungsreisende bietet Gasthaus Walküre, Prima Küche und Weine, Besitzer Karl Feis, Tel. 32 Königstein

**Jocketa, die Perle der Vogtl. Schweiz.**  
Hotel u. Sommerfrische Vogtländ. Schweiz. Vollständig renoviert. Einziger Unterhaltungsplatz. Reichliche Verpflegung. Gesunde Lage. Nadelwald. Arzt am Platze. Ruf: Amt Plauen 797, Bahnhofsstation Leipzig-Hiet. Neuer Besitzer: **Otto Hönes.**

**Leipzig**

**Hotel Hauffe**

Vornehmstes Haus am Platze  
Vollständig neu eingerichtet  
Jedes Zimmer mit fließendem Wasser und Telefon  
**Konferenzzimmer**

**Hahnenklee-Bockswiese**  
Herrlichster Kurort im Oberharz. 550-600 m.  
Täglich 6-Smalige Antovindung mit D-Zugstation Goslar. Er. u. Kath Gottesdienst. Empfehlensw. Hotels u. Pensionen.

Besucht  
**Brunshaupten u. Arendsee**  
die beiden bekannten Ostseebäder Mecklenburg!  
Prospekte durch die beiden Badeverwaltungen getrennt.

**Ostseebad Warnemünde**  
Offene See. Kräftiger Wellenschlag. Herrlicher Sandstrand. Waldreiche Umgebung.  
Schneidung Berlin (4 St.), Hamburg (4 St.), Kopenhagen (6 St.). Luftverkehr  
Sogelirgaten — Erstklass. Kurkonzerte — Wasser- und Landtransport  
Mole 500 m. Auskunft d. d. Badeverwaltung. Strandpromenade 45 Min.

**Bad Harzburg**  
Gebirgs-Luftkurort und Solbad  
Das ganze Jahr geöffnet.  
Vom 16. bis 27. Juli:  
**Grosse Bad Harzburger Woche.**  
Galopp-Rennen. Reit- und Fahr-Turnier.  
Tanz-Turnier.  
Näheres durch Städt. Kurverwaltung.  
**Hotel Asche** Besitzer: **Gebr. Hode.**  
Erstkl. Familien-Hotel. in allerhöchster Nähe d. Kurhauses u. Waldes gelegen. **Anerkannt gute Verpflegung.**

**Von Haus zu Haus**  
also während der ganzen Reise wird Ihr  
**Reisegepäck**  
gegen alle Gefahren versichert durch die  
**Versicherungs-Zentrale**  
**Georg Elsar**  
Halle, Leipziger Straße 100. Fernruf 3102.  
Bevollmächt. Generalagenturen. Sofortige Deckung!  
Reise- und Eisenbahn-Unfallversicherungen.

**Sanatorium Dr. Rosel, Ballenstedt, Harz**  
Sommerfrische Ruhla i. Thüringen  
**Berghotel Bellevue**  
— Schönste Lage, direkt am Walde. Preis. Dampfheizung. Näheres d. Besitzer.

**Gebirgs- u. Luftkurort Leutenberg i. Thür.**  
Drucksachen: Kurverwaltung.

**Lungenkranke!**  
Broschüre: Die Heilung der Lungenleiden von Dr. med. A. Waldmann versendet kostenlos und franko  
**Max Linder, Generaldepot „Dreihä“**  
Dresden-Weißer Hirsch 55.

**Kiel • Bahnhofshotel**  
Gegensüberb. Hauptbahnhof. Fernr. 578. Bef. F. Fürst.

**Bad Blankenburg (Thüringer Wald)**  
Dr. Karl Schulz's Sanatorium am Goldberg  
Das ganze Jahr geöffnet. Leitender Arzt: Dr. Wittkuol.

**Aerzil. Kinderheim Michendorf b. Berlin.**  
Res. Dr. Levy. Arzt. Tel. Michendorf Nr. 4 (Personen)

**Zippendorf b. Schwerin-Meckl.**  
Herrliche Lage am Schweriner See.  
**Kursaal und Hotel.**  
Häuser I. Ranges. u. Vorzügl. Verpflegung.  
Tel. 1006 u. 1012. Besitzer: Fr. Schwarz.

**Hotel Mägdesprung im Harz.**  
Mittlerem. Damm 3 Min. u. Bahnh. im herz. Gefelln, mitten i. Wälder. Modern eingerichtet. Elektr. Licht. Zentralheizung. Gute Betten. Auerfunkt gute Küche. Colibri-Biere. Fußboden und Wälder im Damm. Telefon: Amt Ortsgarode Nr. 7. Besitzer: **H. Meves.**

**Ostseebad Rewahl, Pommern.**  
Heute Strandhotel, Logierhaus Villa Dora, 100 Beton. eig. Anseverteilung. Badezimmer. gute Verpflegung. mäßige Preise. Anfragen Kückporto.

**Harz. Kurhaus Lonau**  
Herrn Strandhotel, Stat. Herzberg, genll. Frenzer- u. Frischheim in einzig schöner Lage, im windgeschütz. Tal, riesig. Wald direkt hinterm Haus, sehr bequeme Wege, absol. Ruhe f. Erholungs- u. verhol. Verpfleg. Fremdl. Aufnahme, saub. Zimmer, Bad. Wagen auf Verlangen an Station. Voranstell. erwünscht. **Familie Nicolai.**

**Bad Kissingen!**  
Paffstr. 2. Teleph. 303.  
50 Zimmer, Lift, Garten. Pension von 45 Mk. an.  
Man verlange Prospekt. **F. J. Metz.**







**Aachen:**  
Franz Hab. Laußs.  
**Knauff & Pirard,**  
Stammhaus Veriers,  
Filialen in Aachen, Herbest-  
thal, Brüssel, Antwerpen,  
Gent, Paris und London.  
Intern. Sped.-Gesellschaft  
Filiale Aachen, Wilhelm-  
straße 66.  
**Carl Bixner,**  
gegr. 1878, Telephone 3244.

**Amsterdam:**  
**W. J. Bneinen,**  
Houtmarkt 107.  
**Defais & Verschure.**

**Antwerpen:**  
**J. B. Dams,**  
Boeverhaerstr. 94.

**Basel (Schweiz):**  
**Ant.-Ges. Branner & Cie.,**  
Mannheimer  
Lagerhaus-Gesellschaft,  
Fisale Basel.

**Bentheim (Hann.):**  
**Brasch & Rothenstein,**  
internationale Transporte,  
Paketverkehr n. Holland  
und England, Zollab-  
fertigung für Ein- und  
Ausfuhr.  
**Defais & Verschure.**

**Berlin:**  
**Robert Haberling,**  
W. 9, intern. Spedition,  
Lagerhäuser mit Bahn-  
anschluss, Automobil-  
spedition.  
**Paul Kienöl,** Spedition.

**Chemnitz:**  
**J. M. Meinig,** Bahnspl., Lag.

**Chiasso (Schweiz):**  
**Colangelo & Cie.,**  
Beschleunigte Metall-  
warensammlerkehre n.  
Italien, Postpaketdienst.

**Cöthen i. Anh.:**  
**Eduard Hadert,**  
Bahnspediteur.

**Crefeld:**  
**W. G. Tanks**  
G. m. b. H.  
Internationale Transporte  
Zollabfertigung, Möbeltrans-  
port, Schiffahrtvertrieb.

**Darmstadt:**  
**Paul Wolf & Co.**  
G. m. b. H.  
Spedition, Lagerung,  
Möbeltransport.

**Düren (Rhl.):**  
**Otto Yansler,** Spedition.

**Düsseldorf:**  
**Gust. Ganss,** Int. Transp.

**Eisenbe:**  
**A. Franke,**  
Bahnsped. u. Möbeltransp.

**Eger:**  
"Praga"  
Czechoslovakische Lager-  
haus- u. Speditionen A. G.  
für Land- und Seetrans-  
porte, Filiale Eger.

**Eykathenen:**  
**Chen. Hensler,** Spedition,  
**Heh. Jung,**  
Inhaber Klop & Wörner.

**Flensburg:** Bahn-  
H. Ehr. Petersen

**Frankfurt (Main):**  
**Koch & Reimers**  
Emil Noé, Spez. Papiertr.

**Frauenfeld:**  
**G. Rieser,**  
Bahnsped. u. Möbeltr.

**Friedrichshafen**  
(Badensee):  
**Robert Schwarzkopf,**  
hsp. Möbeltr., Lagerg

**G. E. Noerpel,**  
international.  
Transporte.

**Gablonz:**  
**Defais & Verschure.**

**Gera (Reuss):**  
Geraer Elektricitätswerk- und  
Strassenbahn-Aktion - Ges.  
**Gorinchem:**  
**Defais & Verschure.**

**Hagen (Westf.):**  
**J. G. Silber,**  
Spedition.

**Halle (Saale):**  
**Conrad & Co.,**  
An Güterbahnhof 1, Fernruf 6986

**Hilmar Kaufmann,**  
Privatlig. Kaufmannsbüro

**G. Vester u. m. H. H.**  
Bahnspedition, Roll-  
fahrtr., Lagerung,  
Anschlußgeleise.

**Hansa** "Transport-  
Akt.-Ges.  
Intern. Transp., Sammel-  
verkehr, Fernruf 6964.

**Zillmann & Lorenz,**  
Bahnspedition, Hall,  
Paketfahr., Spedition,  
Möbeltransport.

**Hamburg:**  
**Defais & Verschure**  
Spez. Heringsbusch Hotl.  
Fernspr. 30, Möbeltransp.

**Defais & Verschure.**

**Hamburg a. Rh.:**  
**Otto Kiesewitter.**

**Herzogenbusch:**  
**Jos. Beekwilder,**  
Spez. Heringsbusch Hotl.  
Fernspr. 30, Möbeltransp.

**Defais & Verschure.**

**Hochheim (Main):**  
**Louis Hillebrand.**

**Jena:**  
**Christian Ehardt,**  
Bahnsped.-Möbeltransport

**Kattowitz:**  
**E. Steinitz,**  
Oberschles. Sped.-u. Verzh.

**Kehl a. Rhein:**  
"Eutra" Europäische  
Transport-  
gesellschaft m. b. H. Ver-  
zollung, U. Expedien.  
Täglicher Verkehr  
nach Frankreich

**Konstanz (B.-schw. Gr.):**  
**Senner & Bütz** amt. Bahn-  
spedition.

**Köln:**  
**Heinrich Steinbüchel,** Int.  
Sped. u. Sammelverh.  
Intern. Sped.-Gesellschaft  
**R. Dernaux & G. Noél,**  
Filiale Köln a. Rhein,  
Gerechtsmüllergasse 1.

**Kreuz (Gsbahn):**  
**Flatauer & Bahrt.**

**Lauterburg:**  
**Seegmüller & Co.**  
G. m. b. H.  
Verzollungen;

**Leipzig:**  
**Brasch & Rothenstein,**  
Internationale u. Spezial-  
seetransporte, Sammel-  
verkehrsverkehre nach  
allen Richtungen des In-  
und Auslandes.  
**Koch & Reimers**  
Leopoldshöhe, Baden  
Act.-Ges. Branner & Cie.

**Libau, Balt. Provinzen:**  
**Baltisch Transport Komp. S.**  
Seestr. 17, Telegramm-  
Adr. Baltport, Spedition,  
Incasso, Kommission, Lag.

**Limburg a. d. Lahn:**  
**Josef Zimmermann.**

**London:**  
**W. A. I. Tilbury & Co.,**  
3 Gracechurch Street,  
London E. C. 3.

**Lörrach (Baden):**  
Mannheimer  
Lagerhaus-Gesellschaft,  
Leichtfr. Örtlich

**Ludwigshafen (Rh.):**  
Mannheimer Lagerh.-Ges.

**Lübeck:**  
**Wm. Schmidt,** Spedition.

**Lyon:**  
Sté Lyonnaise de Trans-  
ports Internationaux, 4,  
rue Alphonse Fochier.

**Magdeburg:**  
**Elblagerhaus-  
Aktiengesellschaft**  
Internationale Transporte  
Eilschiffahrt nach Ham-  
burg mit eig. Dampfern.

**Mainz:**  
**J. F. Hillebrand,** Spedit.  
schiffahrt, Lagerung  
**G. Helminger & Co.,**  
international, Speditio-  
nshaus, Spez. Elferkehre  
von u. nach Frankreich,  
Grosstransporte jed. Art.  
Eigene Filialen in Paris,  
Genève, n. d. Ost- u. West-  
Übergängen.

**Malmö:**  
**Simon Edström A.-B.**

**Manchester:**  
**Gerhard & Hoy Ltd.,**  
12 King Street, Manchester.

**München:**  
Lagerhaus Gütchen & Waldert  
Haut, m. b. H. Amliche  
Spedition Hauptbahnhof.

**Mytiloswitz:**  
**H. Mendelssohn**  
Intern. Transp. u. Einlag.  
Transportverh. von und  
nach Polen und von und  
nach der Tschechoslov.  
Zentr.: Krakau, Fil.  
Warschau (POL), Myslowitz,  
Wroslaw, Oswiecim, Szcza-  
kowa, Pol. Herby, Dzedzic  
(DZ), Wien (Österr.), Grest-  
enberg (Tsch.) (DZ),  
Dix. Wien (DZ), (Österr.)  
Vertreter an allen  
wichtigen Verkehrsplätzen.

**Meerane i. S.:**  
**Albert Jaxel,** Sped. Lag.,  
Möbeltransporte.

**Neuwe-Schans:**  
**C. Helbing,**

**Nordhausen:**  
**Fr. Torpe,** Bahnsped. geg. 1848

**Nürnberg:**  
"Eutra" Europäische  
Transport-  
gesellschaft m. b. H. Reg-  
elmäßiger Sammel-  
dienst nach Frankreich  
und Italien.

**Oderberg:**  
**Schneider & Stepper,**  
International. Transporte,  
Verzollungen, Grenzab-  
fertigung, Lagerhäuser.

**Offenbach (Baden):**  
**Becht & Gehring,**  
Spez. Sammeldiensten  
sowie dem In- u. Auslande  
speziell nach Frankreich.

**Oldenzaal:**  
**Defais & Verschure.**

**Paris:**  
"Anglo-america-Trans-  
port-Co." Rue de Chabrol 34  
Paris X, Transit-Verzollg.  
(DZ), Zollamt, 47 Rue  
**A. Alleraud,** Clisson XIII  
R. Jomemann & Fils, 24, rue  
d'Anglemont.

**Passau (Bayern):**  
Brasch & Rothenstein,  
Sped. u. Verz. Umvertrieb.

**Internationale Speditio-  
nsgesellschaft m. b. H. Passau**

**Pitschen:**  
**Schneider & Stepper,**  
Internationale Transporte,  
Verzollungen, Grenzab-  
fertigung, Lagerhäuser.

**Plauen (Vogtl.):**  
**Franz Bosin,**  
Bahnsped. u. Möbeltransp.

**Reichenberg, Böhmen:**  
**Otto Bartsch,  
Alfred Brandy.**

**Romanshorn:**  
**C. E. Noerpel,**  
international.  
Transporte.

**Rotterdam:**  
**Van Gend & Loos,  
Defais & Verschure.**

**Saarbrücken:**  
Internat. Transporte  
**Philipp Grotzer,**  
eigene Lagerhäuser  
mit Gleisanschlüssen.

**Salzburg:**  
Internat. Speditio-  
nsgesellschaft m. b. H. Salzburg  
**Schnelldemühl:**  
Rudolf Asch.

**Singen (Hohentwiel):**  
"Translag", Obertrans-  
port-Lagerh.-Ges. m. b. H.  
**Otto Wick G. m. b. H.**

**C. E. Noerpel,**  
international.  
Transporte

**St. Gallen (Schweiz):**  
**Simon Edström A.-B.**

**C. E. Noerpel,**  
international.  
Transporte.

**Stettin:**  
**Koch & Reimers**  
A. Kinkel Speditur,  
Rudolf Asch.

**Stelberg (Hann):**  
**A. Großjohann & Co.,**  
internationale Spedition,  
Fernruf 104.

**Stuttgart:**  
Tascher  
Europäische  
"Eutra" Transport-  
gesellschaft m. b. H. H.  
Sammelverkehr nach all  
Richtungen, Groß-Trans-  
porte.

**Teichen (Elbe):**  
Tascher  
Lagerhaus-Gesellschaft,  
Spedition, Verzollung,  
Schiffahrt, auch in Boden-  
bach, Aussig, Laube,  
Schönprisen.

**Thionville**  
(Gröther-Adenotenen):  
**Joseph Ling,** Spedition,  
Kommission, Möbeltrans-  
porte, Zollagenturen in  
Thionville und Stork.

**Thorn:**  
**Rudolf Asch.**

**Venlo:**  
**J. Laumen & Co.,**  
Spedition und Verzollung.

**Verviers:**  
**Servais & Jardon.**

**Villingen:**  
**Brasch & Rothenstein,**  
Speditur, Spezialität:  
Transporte nach und von  
Grossbritannien.

**Vohwinkel:**  
**A. Großjohann & Co.,**  
internationale Spedition,  
Fernruf Amt Elberfeld  
Nr. 3089.

**Wissembourg:**  
**Seegmüller & Co.,**  
G. m. b. H.  
Verzollungen;

**Wernigerode, Harz:**  
**Carl Faulbaum,** Bahn-  
spedition und Möbel-  
transport.  
Willi Cöden.

**Wiesbaden:**  
**Louis Hillebrand.**

**Wien:**  
**Wincenz Gleichgewicht,**  
Rudolfplatz 4, Spezial-  
verkehr von und nach  
Polen, Zollabfertigung,  
Inkassos.

**Winden (Pfalz):**  
**A. Iberger,**  
amtliche Verh. der Güter-  
und Zollstelle.  
**Seegmüller & Co.,**  
G. m. b. H.  
Verzollungen.

**Zevenaar:**  
**Defais & Verschure.**

**Zürich:**  
**Carl im Obersteg & Co.,**  
**Georges Helminger & Co.**

**C. E. Noerpel,**  
international.  
Transporte.

**Zwoelfbrunn**  
(Hunsrück):  
**Jacob Wanz,** Sped., Lag., Telefil.

**Allgemeine Gas-Licht-Gesellschaft Stadtgefäß Halle**  
Elektrische Anlagen für Licht und Kraft.  
Gas, Wasser, Heizungs- u. gefundeltstechnische Anlagen.  
Lieferung von Maschinen und Bedarfsgegenständen aller Art.  
Sonderkand. Gutachten und Revisionen für Bauwirtschaft und Industrie.  
Bornehme Gebäute- und Ausstattungscheune.  
Große Ulrichstraße 54. Halle (Saale). Fernruf 5654.

**Schauflügen**  
mit **W. D. Raupenschleppern**  
50 PS. u. 20 PS. Kraft am nächsten Montag, Dienstag u. Mittwoch  
auf Rittergut Riebhagen bei Halberstadt, Riebhagen.  
Zu den interessanten Vorführungen ladet ein  
**Deutsche Kraftflug-Gesellschaft m. b. H.**  
Generalvertreter: Paul Liepe, G. m. b. H., Magdeburg.

**Sämtliche Baustoffe**  
Mauersteine  
Dachziegel  
Zement, Kalk  
Lieferat ab Lager und in Ladungen  
**Friedrich Jesau** Fernspr. 6206 u. 6208  
vorm. Wilhelm Reupsek G. m. b. H.,  
Halle (Saale), nur Dessauerstraße 50.

**"OLEX" Petroleum-Gesellschaft**  
mit beschränkter Haftung.  
**"OLEX", BERLIN-SCHOENBERG,**  
Martin Lutherstraße 61-66. Fernsprecher: Stephan 1031-1039.  
durch  
Petroleum-Abteilung  
Telegr.-Adr.: Olexpetrol-Berlin  
Benzin für alle Verwendungszwecke  
Heizöl, Gasöl und Treiböl  
Schmieröle und -Fette aller Art  
Gebrauchskerzen all. Art u. Baumkerzen  
Vertreter für Halle und Umgebung ist:  
Für Petroleum: **Adolf Gebauer, Halle.**  
Für alle anderen Produkte: **Robert Bothe, Leipzig, Grassstr. 22.**

**Elektromotoren,**  
Friedensausführung, Kupferwicklung in  
Dreh- u. Gleichstrom v. 1/2-50 PS. einachs.  
Zubehör preiswert sofort lieferbar, verkauft  
Ing. **Georg Schneider, Halle a. S.,**  
Mozartstraße 24, Telephone 1907.

**Messing**  
Kupfer,  
Rotguss,  
Zinn,  
Zink, Blei  
kauft  
Metall-  
Gießerei  
Perd.  
Naabengier.  
Barfüßerstr. 9

**Cocos-Ernte-Seile**  
mit Schlaufe ca. 150 cm lang, mehrere  
Jahre verwendbar. Spd. 8 u. ohne  
Schlaufe 1,75, liefert  
**Rob. Günther, Quelllindeburg 30.**

**Gartholz - Sägepläne**  
zum Räubern zur Seit in größ. Mengen verfügbar.  
**C. Grach & Söhne, Halle a. S.,**  
Taubenstr. 14.

Größere, modern eingerichtete, in  
Mitteldeutschland gelegene  
**Eisengießerei**  
sucht Dauerabnehmer von  
**Grauguß-Stücken**  
aller Art und Größe in jeder Form und  
Ausführung. Prompteste Bedienung.  
Günstige Preise. Angebote unter Chiffre  
Z. 5331 an die Geschäftst. d. Ztg. erb.

**Möbel**  
Jeder Art  
lieferat sehr preiswert  
**G. Schaible,**  
Möbelfabrik,  
Gr. Märkerstr. 26  
am Ratskeller.

**R. L. Winerthalwäner-  
Safrit**  
mit Stierleder gutem  
Umfaß, kompl. Geb. u. in  
Umsetzung in Stadt Nähe  
Rödeburgs liefert für  
RM. 85 000 ab bestanden.  
Fabriek ist gefertigt durch  
**A. Albrecht, Riebedurg,**  
Riebedurg 26.

**Gesamtsvertauf.**  
Geicht b. Gaurande,  
alte Birma, mit gr. Uezer  
mit altem Perlon in  
umwandelbarer zu best.  
Reingewinn 40-50000 RM.  
auch für 20000 RM. möglich.  
Suz. Liefermenge gebunden  
auf 100000 RM. Chiffre  
u. Z. 5316 an die Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung

**Bindegarne**  
aus Esels, Wollha, und  
Stangston erhaltene  
sehr preiswert bei  
**Johannes Deekelmann,**  
Gumburg 11,  
Berlanger Ede, Wollter  
und Bretze.

**80 Ruffstangen** auch  
neu. Wagen all. Gattung.  
Gelegenheitsweise wenig ge-  
braucht. Preis 100,-  
Lieferung. Reparatur  
wertigste, auch für Autos.  
Herrnstr. 10, Berlin 21,  
Sägenfabrik  
Stiefel 10, 6, S. 21, 21.

**Dörweickhohl**  
au Butterweiden officiert  
**Th. Bauer, Deffau.**

**Schaufenster-Gestelle**  
in Aluminium u. Messing mit Glasplatten.  
Glasansätze für alle Branchen  
in jeder Größe liefert preiswert  
**Rich. Scheibe, Forststr. 56,**  
Tel. 3273.

**Klischeefabrik**  
**Adolf Müller**  
Halle 7/8  
Königsstr. 11. Fernruf 3955

Zu kaufen gesucht  
**Lederriemen,**  
ca. 7-8 Meter lang u. 10-12 cm breit.  
Angebote an  
**Otto Thiele, Halle a. S.,**  
Leipziger Straße 61/62.

**Brenntorf**  
Prima schwerer ostfries. Brenntorf,  
gute trockene Ware, für Industrie, sehr preiswert  
wagenweise sofort lieferbar.  
**Joh. Grietche, Kohlenhandlung, Erfurt,**  
Mittelstraße 22. - Telefon 2556.  
Wir bitten unsere Leser ergebenst, alle Einfände  
u. Anfragen Betreffungen nur bei den Querzett  
der "Sächsischen Zeitung" vornehmen zu wollen.





## North-Pacific-Coast-Linie

(Holland-Amerika-Linie und  
The Royal Mail Steam Packet Company).

Direkte Abfahrten von HAMBURG nach:  
Colon, Panama, San Pedro (Los Angeles), San Francisco,  
Portland, Seattle, Vancouver, sowie mit Umladung in  
Colon (bei genutzendem Ladungsangebot auch direkt  
nach Acapulco, Manzanillo und Mazatlan.  
(Durch den Panama-Kanal)

**Ma Dampfer** . . . . . Mitte Juli.  
(Änderungen vorbehalten).

Dieser Dampfer ist mit Kühlräumen versehen.  
Güterannahme: Schuppen 53.

Nähere Auskunft wegen Fracht usw.  
erteilen die Agenten:

**Olaf Lassen & Co., Hamburg,**  
Phs. van Ommeren, G. m. b. H., Hamburg.

## Sport-, Jagd- u. Wirtschafts-Kleidung.




Prima Gummi-Regen-Mantel 400,- 460,- 500,- 560,-  
400,- schwarze Füllwärmel 360,- 420,- 480,- 540,-  
Gummi-Regen-Beizeiten 140,- 170,- 210,- 250,-  
Dünn- u. anverl. Seerschießenden, vollkommen  
unerschütterlicher Extrapack-Mantel für Sand-  
wüste 140,- 170,- bodenlegende Sommer-  
Joppen-Anzüge aus prima Government-Staff-Gewebe  
350,- mit langer Sohle 300,- Staff-Regen-  
Anzüge mit langer Sohle 250,- mit Reithose 250,-  
schwarz, Boden-Sport-Joppen-Anzüge mit  
Reithose 550,- Sommer-Joppen aus prima, prima  
Boden 300,- 360,- aus feingrauen und feinsten  
Erdreithose 270,- 300,- Sommer-Joppen-  
Anzüge mit langer Sohle und olivgrünen Selbst-  
weil 170,- aus selbst, Reithose 200,- Staff-Drill-  
150,- 170,- prima kurze Reithose ohne Hosen 140,- fortgesetzt  
150,- Samt-Handschuhe 100,- Samt-Handschuhe 300,- Staff-Handschuhe 200,-  
Schürzhüte mit halber Doppelkappe 170,- Straßenhüte gelb und braun  
180,- mit Rappe 200,-

**Reit-Hosen, Reithiefel, Jagd-Schuhe,**  
Olla-Reithosen aus selbst, u. fortwährenden Stoffen, doppelt gefäß,  
270,- aus Samt-Handschuhe 200,- Reithiefel-Damen aus selbst, u. fortwährenden  
Stoffen mit bopp. Gefäß 240,- aus Samt-Handschuhe 240,- 270,-  
mit prima Bildschilde 200,- mehrere Staff-Handschuhe 100,- mit  
bopp. Gefäß 200,- gefütterte 200,- Reithiefel in bodenlegender Form und  
dauerhafter Verarbeitung aus Stibborz 200,- aus prima Reithiefel 400,-  
wasserfeste lange Jagdhufe 450,- Sandhufe 25 an hoch mit wasserfesten  
Sohlen bebedet mehr. Wer solche nicht, ist Kaiser Olla-Reithosen  
170,- 200,- Reithosen u. Reithosen, Reithosen-Beizeiten, u. Anzüge,  
Staff-Geweb, Staff-Beizeiten, Jagdhufe, selbst, fortgesetzt, u.  
Sohlenhufe billig. Versand per Nachnahme. Preisliste franco mit Stoff-  
proben gegen 20,- Nachnahme, die bei Bestellung abgerechnet werden.

**Planen, Säcke, Schlaf- und Pferdebeden,**  
Schieß-Gewehre, Reithiefel, Reithosen, Reithüte und Reithosen  
preis vorräthig.  
Saubere Wäsche aus u. preiswerter als in gleichartigen Geschäften und  
erhalten. Ober-Berlin, Unter-Berlin, Berlin-Lichtenberg, W. 2. Mühlentorstr. 94/95.  
Kollermann, Gumbirtshof, Berlin-Lichtenberg, W. 2. Mühlentorstr. 94/95.

## Billige Kleiderstoffe

**Karo** bunt, gute 21  
Qualität  
**Cheviot** wolle 25  
150 cm br., 95, 75 68  
**Cheviot** wolle 48  
150 cm br., 95, 75 68  
**Kostumstoff** 38  
150 cm breit  
**Popelin** Farben 19  
100 cm, . . . . . 60

**Helvetia-Seide**  
alle Farben . . . 65  
**Crep de chin**  
100 cm br., 95, 75 68  
**Eolienne** ganz  
vorz. Qual., 93-  
80  
**Woll-Voile**  
schw. u. mar. . . 60

Seiden-Voile buntgeblümt und ein-  
farbig, 100 cm breit . . . 45

## Geschw. Wolff,

Halle a. S., Leipzigerstr. 37 gegenüber  
Botes Ros

**Fritz Langrock, Dekorationsmaler.**  
Fernauftrag 3090. Halle a. S., Krosprinzenstr. 58  
gegenüber der Landwirtschaftskammer  
Renovierungsarbeiten an Wohn- u. Geschäfts-  
räumen; u. Anstrich.  
Verwendung nur bester Materialien,  
geschmackvolle u. saubere Ausführung.  
Kostenschonende u. verbindlich u. kostenlos.

**Billige  
Korsetts**

**Toska  
Grunkel**

16 Markt 16

siehe die Anzeiger

**„Rugant“ macht schlechte Füße gut!**  
Gehen Sie schlecht?  
Haben Sie Schwielen unter den  
Füßen, Hohl-, Flach-, Schwach-  
Wech-, Plattfuß, Gelenknoten, so  
tragen Sie nur meine



Tausendfach  
erprobt und  
verordnet

Hygienisch, Fußkorsett  
„Rugant“ (Name patent-  
rechtlich geschützt), kom-  
poniert mit Balsoliposol  
(D R G M. A. A. - Pat. No. 111.111)  
pro Paar 110 M., ohne Ballen-  
heiliger 90 M. Sie gehen wieder  
leicht und schmerzlos, Ver-  
sand überall hin. Fußpflege  
in ein angenehmes. Keine sog.  
Plattfußoperationen, keine Binden, keine Ballenoperationen mehr!

Phytohygieniker **W. Ruge**, Berlin NO 43,  
Fogelstraße 27 (am Alexanderplatz), Fernruf: Alexander 21.

**Billige  
Korsetts**

**Toska  
Grunkel**

16 Markt 16

siehe die Anzeiger

## Zuf der Reise

Hebt die Halle'sche Zeitung Ihren Fernen und Freunden  
täglich zur Verfügung. Die Bequemlichkeiten sind folgende:

**Für Postabonnenten**  
muss die Nachlieferung mindestens 4 Tage vor Austritt der  
Zeitung beim Postamt im Wohnort des Lesers beantragt  
und die Lieferungsgebühr von 30 Pf. entrichtet werden.  
Die kostenlose Mittelvermittlung ist innerhalb der Bezeug-  
zeit einige Tage vor der Heimreise beim letzten Aufent-  
haltsort, nicht beim Bestelle, zu beantragen.

**Für Abonnenten in Halle a. S.**  
empfehlen sich, bei 14 tägiger oder längerem Aufenthalt  
an einem Orte die Halle'sche Zeitung sofort nach An-  
kunft beim nächsten Postamt zu bestellen oder 4 Tage vor der  
Abreise schriftlich oder schriftlich in unserer Geschäfts-  
stelle das Bestellen abzugeben.

**Bei wechselnder Reiseadresse**  
oder kürzerem Aufenthalt als 14 Tage empfiehlt sich die  
Nachlieferung unter Kreuzband.

**Um Rückfragen zu vermeiden,** ist es unbedingt notwendig,  
sowie stets die genaue häusliche Wohnungsadresse an-  
zugeben, sofern es sich um Nachlieferung oder Rücküber-  
weisung unserer Zeitung handelt.

## Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäft Essen (Ruhr)

Telegraph-Adresse: Schwabbank.  
Fernsprechanhänge:

Für d. Orts- u. Bezirksverkehr: 7325, 7326, 7328, 5170.  
Für Fernverkehr: 7320-7324, Düsseldorf, Börse 15 194.

**Zum Anlagetermin.**

Wir sind Abgeber für folgende Werte:

100 r. Adler (Kohle)	Oblig. zu 97
100 r. Bayernwerk (mündelnd.)	„ 97
100 r. Bergmann	„ 97
100 r. Concordia Bergbau	„ 97
100 r. Graf Bismarck	„ 97
100 r. Hermann (Kohle)	„ 97
100 r. Blankenburg	„ 97
100 r. Bueberg (Walbeck)	„ 97
100 r. Demag	„ 97
100 r. Gelsenk. Gas	„ 101
100 r. Glückauf Sondershausen	„ 97
100 r. Heringen	„ 97
100 r. Ronneberg	„ 97

## Möbel-Fabrik

### Vereinigter Tischlermeister

Halle a. Saale

Fernsprecher 6642; Kleine Steinstr. 6  
empfehlen

### Herren-, Speise- u. Schlaf- Zimmer — Küchen

in großer Auswahl, preiswert.

## Hautfuchen,

bei 1. u. 2. Weltkrieg zu läst.  
Strag. reizen. rote Punkte,  
fl. matt. Bläschen. Heilung  
durch „Gomol“ get. Haut-  
ausfuchung. 2-3 Wochen  
einer nur. unbedingt er-  
forderl. 30 Pf. 1250 u. Porto.  
Glas, Seife, etc. Sie-  
müht auch 6. Hiedern jed.  
Vr. Haut. Hiedern nur  
durch **H. Hoffm.**, Schman.  
Grünen 211 (2112).

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt  
und Thüringen

Fernsprecher: Nr. 7801. Halle a. S., Leipziger Straße 61/62.

## Heringe: Neue Mattjes-Heringe.

Ich notiere zur prompten Lieferung:

Castlebay Large Mattjes, gestempelt	per 1/2 Faß Mk. 1390,-
Castlebay Medium Mattjes, gestempelt	per 1/2 Faß Mk. 970,-
Chetland Large Mattjes	per 1/2 Faß Mk. 850,-
Chetland Medium u. Selected Mattjes	per 1/2 Faß Mk. 750,-
Chetland Large/Full u. Fulls	per 1/2 Faß Mk. 475,-
Chetland und Mattjes	per 1/2 Faß Mk. 455,-
Yarmouth crown Walla, gestempelt	per 1/2 Faß Mk. 410,-
Yarmouth crown Mattjes, gestempelt	per 1/2 Faß Mk. 400,-
Yarmouth crown Mattjes, gestempelt	per 1/2 Faß Mk. 380,-
Lerwick selected „B“	per 1/2 Faß Mk. 350,-
Lerwick large „B“	per 1/2 Faß Mk. 1040,-
Sealway (A.F. & Co.)	per 1/2 Faß Mk. 820,-
Lerwick „A. & B.“	per 1/2 Faß Mk. 840,-
Feinste engl. Loekfyna Mattjes	per 1/2 Faß Mk. 590,-
1920er Siofett Vollhering 4500	per Faß 110 kg Mk. 145,-
1920er Hochseefulls 4500	per Faß 110 kg Mk. 140,-

Lieferung in Hamburg. Besand. Wilmsh. Borchers Hofstr. 10.

**Erich Schröder, vorm. Leo Dreher**  
Hamburg I, Barkhof Haus 2.  
Telegraph-Adr.: Kriehna. Fernruf: Vulkan 2123 u. 6213.

Die glückliche Geburt eines kräftigen  
**Jungen**  
zeigen hochachtungsvoll an

**Robert Britting und Frau**  
Olga geb. Lange.  
Ziekeritz, den 24. Juni 1921.

**Vöchnerinnen- und  
Kranken-Bedarfsartikel.**

**W. H. Fritz Speer,**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 63,  
gegenüber Israel & Trautsch.  
— Fernruf 4569.

## Möbel-Hauptmann

Halle a. S. Kleine Ulrichsstraße 56

## Honig-Fliegenfänger ARABA



Kauft nur den auf der ganzen  
Welt verbreiteten

## Araba-Honig-Fliegenfänger

Chem. Fabrik Ara - Würzburg,  
Friedr. Karl Weise, Halle a. S.,  
Gelestraße 33.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief gestern  
Herr **Buchdruckereibesitzer**

## Robert Kröber.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treuen  
Kollegen, dem Vorsitzenden unserer Vereinigung, einen  
Mann von lauterem Charakter und einen guten Menschen,  
dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Halle a. S., den 24. Juni 1921.

### Vereinigung tariffreier Druckereien.

## Pa. Tilsiter Käse

pro Pfund 12 Mark

## Pa. Tafelbutter

pro Pfund 20 Mark franco gegen Nachnahme  
verleihen

**Hoffmann, Gust. v. Molkereibesitzer,**  
Gr. Ulrichsstraße bei Kaufmann,  
Zülfert Niederung.

## Bruchkranke

können ohne Operation  
und Bewusstseins-  
verlust in Halle  
stunde in Halle a. S.  
Hotel Grüner Baum, am  
23. Juni von 10-1 Uhr.  
Dr. med. Knopf.  
Spezialarzt Bruchleiden

Am 23. Juni verstarb infolge einer Operation nach kurzem  
Kranklager unser hochverehrter Chef, Herr

## Robert Kröber

im Alter von nur 53 Jahren. Ein durchaus erfahrener Fach-  
mann, hatte er stets ein offenes Ohr für die Nöte des Personals.  
Kurz vor seinem Lebensziel hat ihn uns die rauhe Hand des  
Todes entzogen. Sein Andenken wird stets in hohen Ehren  
stehen bei dem

**Gesamtpersonal der Buchdruckerei  
Karras, Kröber & Nietschmann.**

## Dauernd sichere Geldquelle

verkauft Ihnen den Betrieb einer gel. geschützten  
**Zigarettenmaschine.** Geforder-  
ter Betrag 700,- Mark. Jeder Schritt nachschauen  
Öffnen unter A. Z. Mitteldeutsche Annon-  
cen-Exposition, Eisenach.

## Asthma

sann es gibt 11 werden  
Erschütterungen in Halle,  
Magdeburgstr. 60, in  
jeden Sonnabend von  
10-1 Uhr. Dr. med.  
Alberts, Spezialarzt  
Berlin 623. 11.